

ERFREULICHE BILANZ

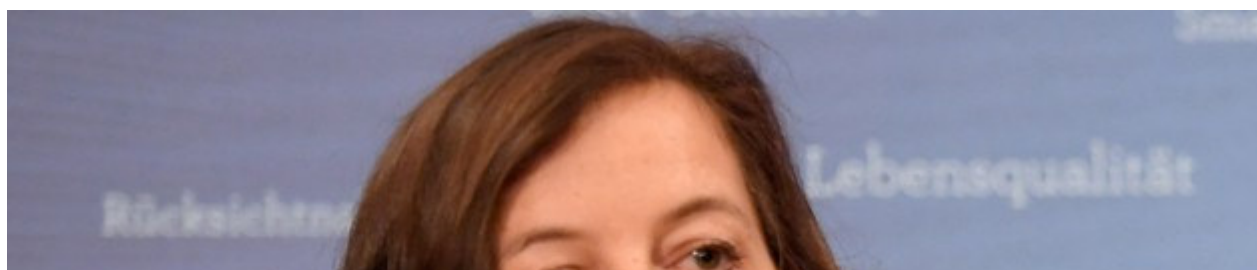
2019 gab es weniger Feinstaub in der Wiener Luft



(Bild: © Harald Dostal / 2018)

Obwohl man es nach der Knallerei zu Silvester kaum glauben mag: Die Feinstaubbelastung geht in Wien weiter zurück. Laut der Stadt wurde im Jahr 2019 der niedrigste Wert seit Beginn der Messungen verzeichnet. Nur an acht Tagen wurden die Grenzwerte überschritten.

Mit dieser Bilanz erfüllt Wien die Vorgaben der EU mit maximal 35 Tagen über den Grenzwerten deutlich. „Unsere Bemühungen im Kampf gegen den hausgemachten Feinstaub haben sich gelohnt“, freut sich Umweltstadträtin Ulli Sima (SPÖ). Der Ausbau der Öffis, die Parkraumbewirtschaftung und die Forcierung der E-Mobilität würden Wirkung zeigen.





Ulli Sima(Bild: APA/ROLAND SCHLAGER)

Drei Viertel des Feinstaubs wird nicht in Wien produziert

Zugleich wurden die Streusplittmengen in den vergangenen Jahrzehnten drastisch reduziert. Simas Schlussfolgerung: „Die Wiener Luft war noch nie besser.“ Die Umweltstadträtin verweist zudem auf Studien, wonach drei Viertel des Wiener Feinstaubs aus überregionalen Quellen stammen - also nicht hausgemacht sind.

Kronen Zeitung

krone.at